

2020

Abitur

Original-Prüfungen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

BRUNNEN

RW

Sozialwissenschaften

+ Schwerpunktthemen
+ Übungsaufgaben



STARK

Inhalt

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps

1	Die schriftliche Abiturprüfung	1
2	Der Materialbezug in der Abiturprüfung	11
3	Die mündliche Abiturprüfung	15
4	Checkliste zur Selbstüberprüfung	17

Abiturähnliche Übungsaufgaben

Übungsaufgabe 1: Westliche militärische Interventionen – Schutz von Zivilisten oder Verteidigung wirtschaftlicher Interessen? Schwerpunkt: Globale Strukturen und Prozesse (<i>Grundkurs</i>) .	19
Übungsaufgabe 2: Brexit und die Folgen – Europa sucht seine Zukunft Schwerpunkt: Europäische Union (<i>Grundkurs</i>)	26
Übungsaufgabe 3: Industrie 4.0 – Die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland?! Schwerpunkte: Globale Strukturen und Prozesse, Wirtschaftspolitik, Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (<i>Grundkurs, auch für das Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft geeignet</i>)	34
Übungsaufgabe 4: Gesellschaftsmodelle zu Beginn des 21. Jahrhunderts Schwerpunkt: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (<i>Leistungskurs</i>)	45
Übungsaufgabe 5: Die Europäische Union (EU) – schrottiges Modell oder zukunftsweisender Prototyp!? Schwerpunkte: Wirtschaftspolitik, Europäische Union, Globale Strukturen und Prozesse (<i>mündliche Prüfungsaufgabe, auch für das Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft geeignet</i>)	53

Abiturprüfung 2017 – Grundkurs

- Aufgabe 1: Ausweitung staatlicher Investitionen – eine geeignete Maßnahme für den Wirtschaftsstandort Deutschland? GK 2017-1
- Aufgabe 2: Die Europäische Union in der Krise – Zeit für einen radikalen Neuanfang? GK 2017-9
- Aufgabe 3: Soziale Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Welche Reformen sind geeignet? GK 2017-17

Abiturprüfung 2017 – Leistungskurs

- Aufgabe 1: Staatsverschuldung im Euroraum – Vertiefte Integration als Weg aus der Krise? LK 2017-1
- Aufgabe 2: Global Governance – ein geeigneter Weg zur Gestaltung der Globalisierung? LK 2017-10
- Aufgabe 3: Steuererhöhungen für Wohlhabende und Unternehmen – ein geeignetes Mittel zur Finanzierung des Sozialstaats? LK 2017-19

Abiturprüfung 2018 – Grundkurs

- Aufgabe 1: Mehr (staatliche) Investitionen – trotz Aufschwung? GK 2018-1
- Aufgabe 2: Friedenssicherung – Welchen Beitrag leisten Deutschland und die Europäische Union? GK 2018-8
- Aufgabe 3: Erhöhung des Spitensteuersatzes – ein geeigneter Beitrag zur Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen in Deutschland? GK 2018-15

Abiturprüfung 2018 – Leistungskurs

- Aufgabe 1: Die aktuelle konjunkturelle Entwicklung in Deutschland – Gelegenheit für eine Senkung der Sozialversicherungsbeiträge? LK 2018-1
- Aufgabe 2: Eine (weitere) Vertiefung der europäischen Integration – ein Beitrag zur Bewältigung globaler Probleme? LK 2018-11
- Aufgabe 3: Soziale Ungleichheit – Hohe Einkommen stärker besteuern? LK 2018-20

Abiturprüfung 2019 – Grundkurs

- Aufgabe 1: „Ewiges Wachstum“ – Wie zukunftssicher ist der Wirtschaftsstandort Deutschland? GK 2019-1
- Aufgabe 2: Festung Europa – eine alternativlose Option angesichts von Flucht und Migration? GK 2019-9
- Aufgabe 3: Die Mittelschicht schrumpft – soll der Staat eingreifen? GK 2019-17

Abiturprüfung 2019 – Leistungskurs

- Aufgabe 1: Boomende Konjunktur – Höchste Zeit für mehr Umverteilung? LK 2019-1
- Aufgabe 2: Globale Herausforderungen – Können die Vereinten Nationen (UN) die „Welt zum Besseren [...] verändern“? LK 2019-12
- Aufgabe 3: Kinderarmut in Deutschland – ist eine bessere finanzielle Ausstattung von Familien eine nachhaltige Lösung? LK 2019-23

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autoren:

- Tobias Bock (GK 2017/3, LK 2018/2)
Karsten Huneke (Übungsaufgabe 1)
Peter Jürgensen (LK 2017/3, LK 2018/1, LK 2019/1, 2)
Henning Kötter (LK 2017/1, 2, GK 2018/1, 2, GK 2019/1, LK 2019/3)
Dr. Fritz Schäffer (Übungsaufgabe 4)
Stephanie Schneider (GK 2017/1, 2, GK 2018/3, LK 2018/3, GK 2019/2, 3)
Katrín Stemper (Übungsaufgabe 2)
Nadine M. Zenses (Hinweise und Tipps; Übungsaufgabe 3,5)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Sie bereiten sich gerade intensiv auf Ihre Abiturprüfung 2020 im Grund- oder Leistungskurs Sozialwissenschaften vor.

Dieser Band mit den **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre 2017 bis 2019 hilft Ihnen bei der optimalen Abiturvorbereitung. Die ausführlichen **Lösungsvorschläge** zu allen Prüfungsaufgaben dienen Ihnen als Orientierung bei Ihrer eigenen Beschäftigung mit den Aufgaben. Vor den Lösungsvorschlägen zu den Teilaufgaben finden Sie wertvolle  **Hinweise**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Drei Übungsaufgaben im Stil des Zentralabiturs und **eine mündliche Prüfungsaufgabe** mit ausformulierten Lösungsvorschlägen sowie nützliche **Hinweise und Tipps zur Abiturvorbereitung** bieten Ihnen zudem zuverlässige Übungsmöglichkeiten und Unterstützung im Vorfeld der Abiturprüfung.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:
www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Verlag und Autoren wünschen Ihnen eine effektive Vorbereitungsphase und eine erfolgreiche Abiturprüfung!

3 Die mündliche Abiturprüfung

Die mündliche Prüfung ist **keine zentral gestellte Prüfung**. Sie wird von Ihrem Fachlehrer im Einvernehmen mit dem Fachprüfungsausschuss gestellt und orientiert sich an den erarbeiteten Inhalten und Methoden Ihres jeweiligen Kurses.

Grundsätzlich gilt, dass Sie

- in Ihrem 4. Abiturfach eine mündliche Prüfung ablegen müssen,
- in einem oder mehreren Ihrer drei schriftlichen Abiturfächer zusätzlich mündlich geprüft werden, wenn Sie dadurch die Mindestbedingungen erfüllen können, um die Abiturprüfung insgesamt zu bestehen.
- sich in Ihren schriftlichen Abiturfächern freiwillig zusätzlich mündlich prüfen lassen können.

3.1 Inhalte der Prüfung

Ihre Prüfung bezieht sich auf Unterrichtsstoff aus mindestens zwei Kurshalbjahren der Qualifikationsphase. Gegenstand der Prüfung sind aktuelle soziale, politische bzw. ökonomische Erscheinungen.

Die jeweiligen Inhalte/Sachgebiete dürfen in der Qualifikationsphase oder in Ihrer möglichen schriftlichen Abiturprüfung **nicht bereits Gegenstand einer Leistungs-überprüfung** gewesen sein.

3.2 Aufgabenstellung

Sie erhalten eine Prüfungsaufgabe, die aus **zwei Teilaufgaben** bestehen kann. Die Prüfungsaufgabe wird Ihnen schriftlich ausgehändigt (Aufgabenstellung, Thema, Materialgrundlage). Sie haben bei der mündlichen Prüfung **keine Auswahlmöglichkeit** hinsichtlich der Prüfungsaufgabe.

Die Aufgabenstellung ist direkt auf die **Materialgrundlage** bezogen (**Text** und/oder **Karikatur** und/oder **Statistik**). Aus den drei Anforderungsbereichen kann Ihnen in der Aufgabenstellung **jeder Operator** (vgl. S. 7–9) begegnen.

3.3 Prüfungsverfahren und Ablauf der Prüfung

Der Prüfungsausschuss besteht aus sozialwissenschaftlichen Fachlehrkräften Ihrer Schule und einem Vorsitzenden. Prüfer ist Ihr Fachlehrer, allerdings kann der Prüfungsvorsitzende von seinem Recht Gebrauch machen, zeitweise die Rolle des Prüfers zu übernehmen.

Eine mündliche Abiturprüfung besteht im Fach Sozialwissenschaften bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft aus **30 Minuten Vorbereitungszeit** und in der Regel aus **30 Minuten Prüfungszeit**, die sich in zwei Teile gliedert:

- selbstständiger **Vortrag** zur Lösung der gegebenen Aufgabe (**max. 15 Minuten**),
- **Prüfungsgespräch** zwischen Ihnen und Ihrem Fachlehrer.

Die Prüfung beginnt mit der Aushändigung der **Prüfungsunterlagen**. Sie haben unter Aufsicht in einem **Vorbereitungsraum** 30 Minuten Zeit, um das Material zu bearbei-

ten. Ihren selbstständigen, zusammenhängenden **Vortrag** halten Sie nach der Vorbereitungszeit im **Prüfungsraum**. Können Sie die gestellte Prüfungsaufgabe nicht selbstständig lösen, kann Ihnen der Prüfer Hilfen geben.

Im zweiten Prüfungsteil führt der Prüfer mit Ihnen ein **Prüfungsgespräch** über größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge.

3.4 Bewertung der Prüfung

Nach der Prüfung berät der Ausschuss über Ihre erbrachten Leistungen und legt per Abstimmung eine Note fest, die nach Notenpunkten auch eine Minus- oder Plus-Tendenz haben kann.

Die Beurteilung und Benotung Ihrer mündlichen Prüfungsleistungen erfolgt anhand der **Bewertungsgrundsätze**, die auch für die schriftlichen Prüfungsleistungen gelten, und mithilfe eines mit dem Fachprüfungsausschuss abgestimmten Erwartungshorizontes. Sie sollen zeigen, dass Sie

- Ihr fachspezifisch geordnetes Wissen interdisziplinär methodisch sicher wie selbstständig darstellen,
- in Zusammenhängen anwenden und Entstehungsbedingungen wie Auswirkungen gesellschaftlicher Probleme beurteilen können.
- Dazu gehört z. B. auf Fachfragen sach- und adressatengerecht zu antworten, weiterführende Fragestellungen im Prüfungsgespräch einzubringen und zu verarbeiten,
- Schwierigkeiten im Gesprächsverlauf zu erkennen und zu erläutern.

3.5 Tipps für eine erfolgreiche mündliche Prüfung

1. **Üben Sie die Ihnen bevorstehende Prüfungssituation!** Im mündlichen Abitur stehen Sie als Prüfling einer Gruppe, der Prüfungskommission, gegenüber. Jede Art von mündlicher Präsentation, die Sie im Fachunterricht leisten, indem Sie allein vor den anderen Mitgliedern Ihres Kurses sprechen, bereitet Sie auf die mündliche Abiturprüfung vor. Suchen und nutzen Sie jede Gelegenheit, sich selbst einer solchen Präsentationssituation auszusetzen, damit Sie Ihr inhaltliches wie methodisches Wissen bzw. Ihre Fertigkeiten erproben und anwenden sowie Erfahrungen sammeln können.
2. **Verwenden Sie Fachbegriffe!** Damit stellen Sie nicht nur Kompetenz unter Beweis, sondern Sie sparen auch Zeit.
3. **Bauen Sie aktuelle Beispiele ein!** Verknüpfen Sie stetig aktuelle Nachrichten mit Ihrem Fachwissen. Nutzen Sie verschiedene Medien, in denen Sie sowohl objektive Berichte als auch subjektive Meinungsäußerungen bzw. politische Positionen finden.
4. **Lassen Sie sich nicht verunsichern!** Das Mitglied der Prüfungskommission, mit dem Sie nach Ihrem Vortrag das Prüfungsgespräch führen, ist Ihr Kursleiter. Bei einer kritischen Nachfrage sollten Sie voraussetzen, dass Ihnen die Möglichkeit gegeben wird, Sachverhalte, die Sie dargelegt haben, gemäß der Aufgabenstellung zu präzisieren, also Kompetenzen zu zeigen.

Abiturprüfung 2018 NRW – Grundkurs Sozialwissenschaften
Aufgabe 3

Thema:

Erhöhung des Spaltensteuersatzes – ein geeigneter Beitrag zur Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?

Aufgabenstellung	Punkte
1. Stellen Sie zwei Armutsbegriffe mit ihren jeweiligen Indikatoren und zwei Probleme der Messbarkeit von Armut dar.	24
2. Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Position und Argumentation der Autorin zur Armut und zur Bekämpfung von Armut in Deutschland. Erläutern Sie anhand von zwei Textbelegen Bezüge zu Dimensionen sozialer Ungleichheit.	46
3. Erörtern Sie unter Einbeziehung der Position der Autorin an je einem wirtschaftlichen und einem sozialen Aspekt, ob zur Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen in Deutschland der Spaltensteuersatz erhöht werden sollte.	30

M: Annett Mängel: Von Kindesbeinen an: Im Teufelskreis der Armut

[...] Die soziale Mobilität nimmt ab und die Armutssquote der Bundesrepublik liegt inzwischen bei 15,7 Prozent. [...] Die Folgen von Armut sind dramatisch: Frauen im untersten Fünftel der Gesellschaft haben eine um acht Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen im obersten Fünftel, bei Männern liegt die Differenz sogar bei elf Jahren.

Der Hauptgrund für Armut ist – neben Arbeitslosigkeit – das niedrige Einkommen infolge prekärer Arbeitsverhältnisse. Deshalb müssen auf dem Arbeitsmarkt endlich Standards durchgesetzt werden, die es den Menschen ermöglichen, von ihrer Arbeit auch zu leben. Bei der jüngsten Erhöhung des Mindestlohns auf 8,84 Euro pro Stunde kann davon nicht die Rede sein. Damit eine Familie zu ernähren, ist völlig ausgeschlossen, von der Hoffnung auf eine auskömmliche Rente ganz zu schweigen. Will der Staat nicht dauerhaft – und noch dazu unzureichend – schlechte Arbeitsbedingungen subventionieren, durch aufstockende Hartz-IV-Leistungen, Wohngeld und Kinderzuschläge¹, dann muss er sich für „gute Arbeit“ stark machen. Wird der fatale Trend zu immer mehr prekärer Beschäftigung – von der Paketbotin bis zum Altenpfleger – dagegen nicht endlich umgekehrt, wird der gesellschaftliche Zusammenhalt noch weiter erodieren². [...]

60 Besonders gravierend wirkt sich Armut auf das Leben von Kindern aus. Bei ihnen beginnt ein wahrer Teufelskreis: Kinderarmut erhöht das Risiko von Einkommensarmut und damit auch von Altersarmut. Deshalb ist es besonders dringend geboten, hier wirksam gegenzusteuern. Inzwischen lebt fast jedes fünfte Kind in einkommensarmen Haushalten, jedes siebte Kind sogar von Hartz IV. Für Letztere stehen nach den jüngsten Erhöhungen zum Januar 2017 lediglich zwischen 237 und 311 Euro pro Monat zur Verfügung: für Essen, Bildung und Freizeit. Eine ausgewogene Ernährung und 25 eine auch nur minimale gesellschaftliche Teilhabe sind davon kaum möglich. [...]

20 Jede neue Bildungsstudie attestierte Deutschland eine im Vergleich zu anderen Ländern besondere Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft – und dennoch hat sich daran noch immer nichts geändert. Vielmehr verfestigen sich die Unterschiede zwischen armen und nichtarmen Kindern schon früh. [...]

30 Auch die grassierende Wohnungsnot in vielen Großstädten und die damit verbundene Verdrängung von Haushalten mit geringem Einkommen aus den Innenstädten spielt hier eine fatale Rolle. Denn die zunehmende Segregation in einkommenshomogene Wohnviertel verschärft die Kluft zwischen den Bildungschancen. Vor allem Kinder mit nichtdeutscher Herkunft profitieren von sprachlich durchmischten Kitagruppen, da sie so schon in jungen Jahren die deutsche Sprache erlernen.

35 Zudem benötigen die Kitas ausreichend ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher, von denen es derzeit viel zu wenige gibt. Der „Erziehermarkt“ ist leergefegt – und in den kommenden Jahren stehen viele Renteneintritte an. Um dem gesetzlich zugesicherten Anspruch auf einen Kitaplatz ab einem Jahr wirklich gerecht zu werden, 40 muss daher in den kommenden Jahren massiv investiert werden: Mehr Erzieherinnen und Erzieher müssen ausgebildet, sinnvolle Strategien für die Weiterbildung von Quereinsteigern erarbeitet und diese so in die Kitas eingebunden werden, dass sie auch tatsächlich eine Hilfe und keine Belastung für die dortigen Erzieherinnen und Erzieher sind. [...]

45 Dafür aber wird eine Menge Geld benötigt. Doch eines steht fest: Eine gute Bildung unserer Kinder ist die beste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Solange dies nicht durch die dringend gebotene stärkere steuerliche Belastung von hohen Einkommen und Vermögen geschieht, sollten – angesichts des enormen Bedarfs an Kitapläätzen und Erziehern – allerdings auch nicht die Kitagebühren gänzlich für alle 50 abgeschafft werden, wie es jüngst die SPD gefordert und für Berlin schon beschlossen hat. Wer tatsächlich „die Zugangshürden“ für Kinder von Geringverdiennern und Hartz-IV-Beziehern abbauen will, sollte sich vielmehr für bundesweit gleiche Regelungen und sinnvoll gestaffelte Gebühren einsetzen, um auf diese Weise die Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen zu entlasten. [...]

55 Während in den untersten Einkommensgruppen nur knapp 30 Prozent der Familien für sogenannte non-formale³ Bildung jenseits von Kita und Schule Geld ausgeben – also für Musikschulen oder Sportvereine – sind es in den obersten Einkommensgruppen 80 Prozent.

60 Um die Kluft zwischen armen und wohlhabenden Kindern zu verkleinern, sind deshalb vor allem drei Dinge erforderlich: Erstens müssen die derzeitigen Haushalts-

überschüsse von Bund und Ländern dringend in gute Kitas, Schulen und Jugendfrei-zeiteinrichtungen investiert werden – notfalls auch der vergötzen⁴ schwarzen Null⁵ zum Trotz.

Zweitens müssen Familien zielgenauer unterstützt werden – vor allem jene, die 65 Hartz IV beziehen. Die SPD-Idee, das Kindergeld je nach Einkommen zu staffeln und den Kinderzuschlag für Geringverdiener gleich mit auszuzahlen, entbehrt zudem nicht eines gewissen Charmes. Sichergestellt werden muss dann jedoch, dass es nicht die Durchschnittsverdiener sind, die dabei verlieren.

Drittens muss deshalb endlich eine Steuerreform angepackt werden. Den Anfang 70 machen sollte dabei die Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf den Stand zu Helmut Kohls⁶ Zeiten, also von jetzt 42 auf 53 Prozent – damit hohe Einkommen und Vermögen endlich wieder einen höheren Beitrag für mehr Chancengleichheit unserer Kinder leisten können. Nur so kann der wachsenden Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich wirksam begegnet werden.

Annett Mängel: Von Kindesbeinen an: Im Teufelskreis der Armut. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, Heft 2/2017, S. 9–12 (Auszüge; Anpassungen an die sprachliche Richtigkeit wurden vorgenommen; Fußnoten und Zwischenüberschriften wurden weggelassen, da sie zum Verständnis des Textes nicht relevant sind.); URL: <https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2017/februar/von-kindesbeinen-an-im-teufelskreis-der-armut>

Zugelassene Hilfsmittel:

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Zur Autorin:

Annett Mängel, geb. 1976, hat Politikwissenschaften studiert und ist Redakteurin bei der politisch-wissenschaftlichen Monatszeitschrift „Blätter für deutsche und internationale Politik“ und seit 2005 Geschäftsführerin der Verlagsgesellschaft.

Begriffserklärungen:

- 1 Kinderzuschlag ist eine gezielte Förderung von gering verdienenden Familien mit Kindern mit dem Ziel, den Bezug von ALG II zu vermeiden; anders als das Kindergeld wird der Zuschlag individuell berechnet und muss beantragt werden.
 - 2 erodieren: hier: auflösen
 - 3 non-formale Bildung: außerschulische Bildung
 - 4 vergötzen: abwertend vergöttern, anbeten
 - 5 Schwarze Null: Bezeichnung für einen ausgeglichenen öffentlichen Haushalt, bei dem die Ausgaben die Einnahmen nicht übersteigen und kein Anstieg der öffentlichen Schulden, also keine Neuverschuldung, notwendig ist.
 - 6 Helmut Kohl (CDU) war von 1982–1998 deutscher Bundeskanzler in einer Regierungskoalition von CDU/CSU und FDP.
-

Lösungsvorschläge

Aufgabenart B (Darstellung – Analyse – Erörterung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- *Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit (Verteilung von Armut und Reichtum in der Bundesrepublik im Hinblick auf Kinder und Jugendliche); Sozialstaatliches Handeln*
- *Wirtschaftspolitik: Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik*

1. *Der Operator „darstellen“ verlangt hier von Ihnen, dass Sie zwei mögliche Definitionen des Begriffs „Armut“ mit ihren jeweiligen Indikatoren und den dazugehörigen Problemen ihrer Messbarkeit darlegen. (AFB I)*

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Begriff „Armut“ zu definieren. Man unterscheidet zwischen absoluter und relativer Armut. Unter **absoluter Armut** versteht man die fehlende Ausstattung mit lebenswichtigen Gütern, wie z. B. Nahrung. In der Folge kann eine unmittelbare Bedrohung des Lebens entstehen. Der Indikator der absoluten Armut ist das individuelle **Pro-Kopf-Einkommen**. Wenn dieses Einkommen unter 1,25 US \$ pro Tag liegt, ist die Existenz der Person bedroht und es wird von absoluter Armut gesprochen. Diese Art der Armut betrifft hauptsächlich Menschen in Entwicklungsländern.

absolute Armut

Von **relativer Armut** wird gesprochen, wenn einer Person gemessen an dem Wohlstand der jeweiligen Gesellschaft vergleichsweise wenig materielle und immaterielle Ressourcen zur Verfügung stehen. In der EU gilt eine Person als relativ arm bzw. armutsgefährdet, wenn sie **weniger als 60 % des Nettoäquivalenzeinkommens** zur Verfügung hat. Dabei ist die **physische Existenz der Person nicht bedroht**, jedoch ist die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben aufgrund fehlender ökonomischer Mittel eingeschränkt.

Indikator: Pro-Kopf-Einkommen

relative Armut

Mögliche **Schwierigkeiten bei der Messung von Armut** entstehen durch die **Messungsart**. Ist diese beispielsweise prozentual angelegt, ist ein Vergleich verschiedener Länder untereinander äußerst schwierig. Menschen, die in der Europäischen Union leben und als relativ arm eingestuft würden, wären in anderen Ländern vergleichsweise wohlhabend. Häufig werden außerdem **Besitz** oder **Lebenshaltungskosten** bei der Messung von Armut nicht berücksichtigt.

Indikator:
Nettoäquivalenz-
einkommen

Messprobleme:
Messungsart

Vernachlässigung
von Besitz

2. In der zweiten Aufgabe sollen Sie aus dem vorliegenden Text die Position und Argumentation der Autorin herausarbeiten. Dabei soll besonders auf das Thema Armut und die Möglichkeiten zur Bekämpfung dieser in Deutschland eingegangen werden. In einem zweiten Schritt sollen Sie mithilfe von zwei Textstellen die Bezüge zu Dimensionen sozialer Ungleichheit erläutern. (AFB II)

Der Text „Von Kindesbeinen an: Im Teufelskreis der Armut“ von Annett Mängel, in *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Heft 2/2017 erschienen, befasst sich mit dem Thema **Armut in Deutschland** und im Besonderen mit dem Problem der **ansteigenden Kinderarmut**.

Einordnung des Textes

Die Autorin vertritt die Position, dass neben **Arbeitslosigkeit** besonders **niedriges Einkommen** der Hauptgrund für die wachsende Armutssquote in Deutschland sei (vgl. Z. 6f.). Als besonders dringlich stellt Annett Mängel die Bekämpfung der Kinderarmut heraus (vgl. Z. 20). Die Autorin fordert vom Staat **weitreichende Investitionen** (vgl. Z. 61) und eine **Umverteilung mittels Steuerreform** (vgl. Z. 69).

Position der Autorin

Mängel beginnt ihren Text mit der Nennung der aktuellen **Armutssquote** in Deutschland, die inzwischen bei 15,7 Prozent liegt (vgl. Z. 2). Gestützt wird diese Zahl mit der These, dass die **soziale Mobilität** in Deutschland auch weiterhin abnehme (vgl. Z. 1). Als eine Hauptursache für die Armut in Deutschland gibt Annett Mängel das niedrige Einkommen aufgrund von **prekären Arbeitsverhältnissen** an (vgl. Z. 6f.).

Begründungs-gang

Besonders gravierende Auswirkungen habe die Armut auf **Kinder**. Mittlerweile sei in Deutschland fast **jedes fünfte Kind** betroffen (vgl. Z. 21 f.). Weiter stellt die Autorin fest, dass immer noch ein Zusammenhang zwischen Kinderarmut und **sozialer Herkunft** bestehe, da diese Herkunft sich auf die Bildungschancen der Kinder in Deutschland massiv auswirke (vgl. Z. 26 ff.). Die Kinderarmut ist für sie der Beginn eines **Teufelskreises**, der das Risiko einer Einkommensarmut und später einer Altersarmut automatisch erhöht (vgl. Z. 19 f.).

Mängel folgert, dass die Bekämpfung der Kinderarmut bei der **Bildung** ansetzen müsse: „Eine gute Bildung unserer Kinder ist die beste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.“ (Z. 45 f.)

Als mögliche Lösungsvorschläge werden drei Aspekte erläutert, an denen die Politik bzw. der Staat arbeiten müsse. Zum einen wäre es nötig, dass die „**Haushaltsüberschüsse** von Bund und Ländern dringend in gute Kitas, Schulen [etc.] [...] **investiert** werden“ (Z. 60 ff.). Diese Investitionen seien wichtiger als die Konsolidierung des Haushalts (vgl. Z. 62 f.).

Lösungs-vorschläge

Zum anderen sei eine **zielgenaue Unterstützung von Familien** wichtig, z. B. mit einer Staffelung des Kindergeldes je nach Einkommen der Eltern (vgl. Z. 64 ff.).

Als dritten Aspekt stellt Mängel ihre Idee einer Steuerreform vor, bei der der **Spitzensteuersatz** wieder auf 53 Prozent **erhöht** werden soll, um Investitionen in Bildung und Kitas zu finanzieren (vgl. Z. 69 ff.).

Die **Argumentationsweise** baut auf unterschiedlichen sprachlichen Mitteln auf. Zu Beginn stützt die Autorin ihre Aussage mit dem **Faktenargument** der Armutssquote (vgl. Z. 1 f.). Damit macht sie auf die Aktualität des Problems aufmerksam. Um die Brisanz zu betonen, nennt sie ein weiteres Faktenargument, nämlich die wachsende Kinderarmut in Deutschland. Mittlerweile lebe fast jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut (vgl. Z. 21 f.). Außerdem verwendet die Autorin in ihrer Argumentation häufig **gegensätzliche Begriffe**, um den Kontrast und die Dringlichkeit weiter hervorzuheben; z. B. „Kluft zwischen armen und wohlhabenden Kindern“ (Z. 59).

Argumentationsweise

Die **Intention** von Annett Mängel ist zunächst, auf die derzeitige Situation und Problematik **aufmerksam zu machen** und die Bedeutung von Kinderarmut als Ausgangspunkt eines Teufelskreises zu verdeutlichen.

Intention

Gleichzeitig **kritisiert sie die Lohnpolitik**, indem sie die prekären Arbeitsverhältnisse als Hauptursache von Armut in Deutschland herausstellt (vgl. Z. 6 f.). Sie appelliert am Ende des Textes an die Politik, mehr in Bildung zu investieren und die sogenannte „schwarze Null“ hintenzustellen (vgl. Z. 62 f.).

In ihrem Text bezieht sich die Autorin auf **Dimensionen sozialer Ungleichheit**. Eine dieser Dimensionen ist **materieller Wohlstand**, der durch geringes Einkommen (vgl. Z. 6) nicht vorhanden sei, was Mängel als eine Hauptursache für die wachsende Armut in Deutschland sieht. Eine weitere Dimension sozialer Ungleichheit, auf die die Autorin in ihrer Argumentation verweist, ist die **Bildung** (vgl. Z. 45 f.). Die beruflichen Chancen und damit das Einkommen einer Person hängen in Deutschland häufig von der sozialen Herkunft ab, da diese über die Bildungsabschlüsse entscheide. Dies sei eine wesentliche Ursache für die wachsende Armutssquote in Deutschland.

Bezüge zu Dimensionen sozialer Ungleichheit



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK